

Fachkongress

„Vertiefte Berufsorientierung in Mitteldeutschland – Chancen zielgruppendifferenzierter Modellprojekte“

29. April 2009 – GaraGe, Leipzig

Zielgruppe **Fachpublikum aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt**
 Teilnahmegebühren **werden keine erhoben**
 Moderation **Michael Kratzmair, geva-institut**

Programmablauf*	
10:00 – 10:30 Uhr	Eintreffen und Registrierung der Teilnehmer
10:30 – 10:45 Uhr	<p>Begrüßung durch die Veranstalter</p> <ul style="list-style-type: none"> > Intention – Zielstellung > Programmablauf > Referenten <p>Grußwort und Problemaufriss Frau Dr. Heike Förster, Jugendamt Leipzig</p>
<p>10:45 – 11:15 Uhr Vortrag mit Diskussion</p>	<p>Vortrag 1 Gute Praxis: Thüringen</p> <p>Chancengleichheit für Benachteiligte – Landeseinheitlich: BERUFSPRAXIS ERLEBEN für Förderschüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Das Projekt: Struktur, Konzept, Förderung > Qualitätsentwicklung durch horizontale Kooperation > Instrumente der individuellen Förderung > Mehrwert des Projektes für die Zielgruppe und Möglichkeiten vertikaler Kooperationen an der 1. Schwelle <p><i>Referent: Michael Backhaus, Geschäftsführer, Jugendberufshilfe Thüringen e.V.</i></p>
11:15 – 11:30 Uhr	Kaffeepause
<p>11:30 – 12:00 Uhr Vortrag mit Diskussion</p>	<p>Vortrag 2 Das Essener Modell Berufsorientierung für Hauptschüler Erfahrungsbericht aus der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> > Kooperationspartner – Netzwerk > Zielstellung > Durchführung > Ergebnisse > Ausblick <p><i>Referenten: > Reiner Düchting, Leiter des Hauptschulzweiges, Schulzentrum am Stoppenberg, Essen</i> > Rolf Hasenmaier, geva-institut</p>

*Änderungen vorbehalten

Programmablauf	
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause (kalter Imbiss und Erfrischungsgetränke)
13:00 – 13:30 Uhr Vortrag mit Diskussion	Vortrag 3 Vertiefte Berufsorientierung mit Nachhaltigkeit – geva-institut und Übergangmanagement Schule –Beruf <ul style="list-style-type: none"> > Rahmenkonzept für ein erfolgreiches Übergangsprojekt (Kompetenzfeststellung – Feedback/Beratung – Dialog mit der Wirtschaft – Dokumentation/Evaluation) > Welches Testverfahren für welche Schulform und welche Jahrgangsstufe? > geva-Tests im praktischen Einsatz (Was ist zu beachten? Schulung der Anwender – Nutzen für Träger, Schule, Teilnehmer) > Kompetenzfeststellung als Basis zur Feststellung individueller Förderbedarfe, Planung nachgeschalteter Fördermaßnahmen, Projektdokumentation > Das geva-Zertifikat – Dialog mit der Wirtschaft > Spezielle Tools für Projekte im regionalen Übergangmanagement Schule – Beruf (3-Phasen-Berufsorientierung für Schüler/-innen ab der 7. Klasse) <i>Referent: Joachim Hesse, geva-institut</i>
13:30 – 14:00 Uhr Vortrag mit Diskussion	Vortrag 4 Frühzeitige Erkundung beruflicher Interessen – das Berufsorientierungsprogramm BRAFO für Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt <ul style="list-style-type: none"> > BRAFO soll Interessen wecken, Vorurteile in Frage stellen und eine erste Grundlage für den weiteren Prozess der Berufsorientierung schaffen. > BRAFO versteht Berufsorientierung als strategischen Ansatz zur mittel- und langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Wirtschaft. > BRAFO ist kein kurzfristiges Modellprojekt sondern ein mittelfristig verlässliches Angebot für alle Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler in Sachsen-Anhalt. > BRAFO ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Sachsen-Anhalt und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen der Bundesagentur für Arbeit. <i>Referent: Wolfgang Beck, Referatsleiter Berufliche Aus- und Weiterbildung, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt</i>
14:00 – 14:15 Uhr	Kaffeepause
14:15 – 14:45 Uhr Vortrag mit Diskussion	Vortrag 5 Berufs- und Studienorientierung für Gymnasiasten – Projekt INSO <ul style="list-style-type: none"> > Ausgangssituation > Fachlich-inhaltliches Konzept > Zielgruppen/Mengengerüste > Netzwerk – Kooperationspartner > Diagnostiktools/Schülerberatung <i>Referenten: > Prof. Dr. Albrecht, Prorektor Bildung an der Hochschule Zittau/Görlitz > Robert Viertel, Projektkoordinator INSO – Orientierung für Studium und Beruf, Hochschule Zittau/Görlitz</i>

Programmablauf	
<p>14:45 – 15:15 Uhr Vortrag mit Diskussion</p>	<p>Vortrag 6 Regionales Übergangsmanagement am Beispiel der Kommune Leipzig</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ausgangslage > Ziele > Umsetzungsstrategie > Netzwerk > Stand der Aktivitäten > Ausblick <p><i>Referent: Jana Voigt, Projektleitung Regionales Übergangsmanagement Leipzig, Jugendamt Stadt Leipzig</i></p>
<p>15:15 – 16:00 Uhr Diskussion</p>	<p>Podiumsdiskussion Berufsorientierung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Ziele – Zielgruppen – Konzepte – Fördermittel – Situation – Ausblick</p> <p><i>Moderation: Michael Kratzmair, geva-institut</i></p> <p><i>Teilnehmer:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Wolfgang Beck, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt > Michael Backhaus, Geschäftsführer, Jugendberufshilfe Thüringen, Erfurt > Kathrin Rieger-Genennig, Geschäftsführerin, ZAROF GmbH, B.O.S.S., Leipzig > Ulrich Wagner, Geschäftsführer, Wirtschaftsforum Sächsisches Elbland e.V., Meißen > Rolf Hasenmaier, geva-institut
<p>während der Pausen und ab 16:00 Uhr</p>	<p>Infostand – Beratung Fördermittelvergabe in Sachsen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Wer kann Anträge stellen? > Welche Konzepte sind förderfähig? > In welchem Umfang wird gefördert? > Wer berät bei der Antragsstellung? > Wichtige Termine für die Antragsstellung <p><i>Referenten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Frau Pickert, SAB Sächsische Aufbaubank > Frau Ufer, Regionalteam Chemnitz, Initiative Südwestsachsen e.V. > Herr Janze, Regionalteam Dresden, Wirtschaftsforum Sächsisches Elbland e.V. > Herr Peschke, Regionalteam Leipzig, B.O.S.S.

Veranstalter

Sachsen



Thüringen



Kongressorganisation



Tagungsstätte

GaraGe – Technologiezentrum für Jugendliche gGmbH

Anschrift Karl-Heine-Straße 97
Ort 04229 Leipzig
Telefon 0341 870860

Verkehrsanbindung	
vom Hauptbahnhof Leipzig	<ul style="list-style-type: none"> > Straßenbahn Linie 14 <i>oder</i> > Bus 72/73 Richtung Plagwitz, Haltestelle Karl-Heine-Straße/Gießerstraße
weitere innerstädtische Anbindungen	<ul style="list-style-type: none"> > Buslinie 60 bis Haltestelle Gießerstraße <i>oder</i> > S-Bahn bis Haltestelle Plagwitzer Bahnhof
vom Flughafen Leipzig-Schkeuditz <i>und</i> Autobahn A 14	<ul style="list-style-type: none"> > bis Schkeuditzer Kreuz → Wechsel auf A 9 ↳ A 9 bis Abfahrt Leipzig West ↳ B 181 bis Lützner Straße ↳ Ausschilderung Plagwitz
von der Autobahn A 9	<ul style="list-style-type: none"> > A 9 bis Abfahrt Leipzig West ↳ B 181 bis Lützner Straße ↳ Ausschilderung Plagwitz

Parkmöglichkeiten

- > Parkmöglichkeiten für Besucher gibt es an der Ostseite der GaraGe (Achtung nur im begrenzten Umfang!) und in den anliegenden Nebenstraßen z. B. Gießerstraße bzw. Weißenfeller Straße.
- > Für Fahrradfahrer befinden sich Fahrradständer am Haupteingang Westseite.

Behinderteninformation

- > Der Parkplatz für Behindertenfahrzeuge bzw. Privat-Pkw mit entsprechender Kennzeichnung befindet sich an der Ostseite der GaraGe.
- > Die GaraGe ist für Behinderte (Rollstuhlfahrer) über den Westeingang (Haupteingang mit Rampe) zugänglich. Im Haus befindet sich ein Personenaufzug.